

Besondererer Blick auf Eiderstedt

In Westerhever, Tetenbüll und Kirchspiel Garding weisen vier Landschaftsfenster und Stelen auf die Einzigartigkeit der Halbinsel hin

Von Herbert Müllerchen

WESTERHEVER Viele Touristen und Besucher der Halbinsel fragen sich immer wieder, was Eiderstedt ist. Auf diese Frage geben nun zwei kulturelle Projekte eine Antwort und lenken den Blick auf das Wesentliche, so Eiderstedts Amtsvorsteher, Herbert Lorenzen, bei der feierlichen Einweihung der vier Stelen und der vier Landschaftsfenster aus Cortenstahl, die in Westerhever stattfand.

Bereits 2012 hatte der Künstler Dieter Staacken die Idee zu den Stelen dem Heimatbund und dem Hauptausschuss des Amtes Eiderstedt vorgestellt. Doch es sollte nochmals einige Jahre dauern, bis dieses Projekt an Fahrt gewann. So setzte sich auch das Eiderstedter Forum für dieses kulturelle Projekt ein, insbesondere für die Landschaftsfenster und erarbeitete hierfür das Konzept. „Die erste Idee bezog sich auf Stelen, daraus entwickelte sich die Idee der Landschaftsfenster“, so Lorenzen. Als Vorlage diente ein Gemälde von Staacken, worauf ein Haubarg mit den vom Wind geneigten Bäumen zu erkennen ist. Kunstschmied Arne Prohn setzte die Ideen in seiner Schmiede in Almdorf um.

Schon von Weitem sind die auffällig rostrotten Landschaftsfenster und Stelen zu



Dieter Staacken, Herbert Lorenzen, Beate Leibrandt und Arne Prohn (v. l.) bei der Einweihung der Kunstwerke in Westerhever.

FOTO: HERBERT MÜLLERCHEN

erkennen. Aufgestellt wurden die Landschaftsbilder in Westerhever, Süderheverkoogchaussee, in Tetenbüll am Rothörner Weg und im Schüttkobeweg sowie in Kirchspiel Garding, Hülkenbüll 13. „Die Landschaftsfenster machen etwas Unwechselbares sichtbar und erlebbar“, erklärte Beate Leibrandt vom Eiderstedter Forum. Die rostrotten Landschaftsfenster sollen den Blick auf die Besonderheiten der Landschaft lenken. „Eiderstedt hat das große Glück und besitzt noch eine kulturhistorisch und naturräum-

lich wertvolle Landschaft.“ So sei immer noch das Landschaftsbild aus vergangenen

.....
„Nur wer um die
angestammte
Verwurzelung weiß,
erfüllt eine Voraussetzung
für Zukunfts- und
Traditionsbewusstsein.“

Dieter Staacken
Künstler
.....

Zeiten erkennbar. Alte Deiche bezeugten die schrittweise Eindeichung über nahezu 1000 Jahren, so Leibrandt weiter. In Kooperation mit

dem Eiderstedter Heimatforschern habe man 2015 20 Standorte für das Aufstellen der Landschaftsfenster ausgesucht. Doch am Ende seien nur vier davon genehmigt worden.

Für dieses Projekt konnten zahlreiche Kooperationspartner gewonnen werden. Zu ihnen gehört unter anderem die Theodor-Mommsen-Schule in Garding mit Außenstelle Tetenbüll. „Das Ziel ist es, die Landschaftsfenster an außerschulischen Lernorten zu nutzen, um die Kinder unter anderem mit der Kulturlandschaft ihrem

Wohnfeld vertraut zu machen“, so Leibrandt weiter.

Staacken ist sich sicher: „Nur wer um die angestammte Verwurzelung weiß, erfüllt eine Voraussetzung für Zukunfts- und Traditionsbewusstsein.“ Finanziell gefordert wurde das Projekt aus Mitteln des Landesprogramms ländlicher Raum Schleswig-Holstein in der Aktiv-Region Südliches Nordfriesland in Höhe von gut 13.000 Euro. Die Gesamtkosten der vier Stelen und vier Landschaftsfenster belaufen sich auf gut 30.000 Euro, so der Amtsvorsteher.